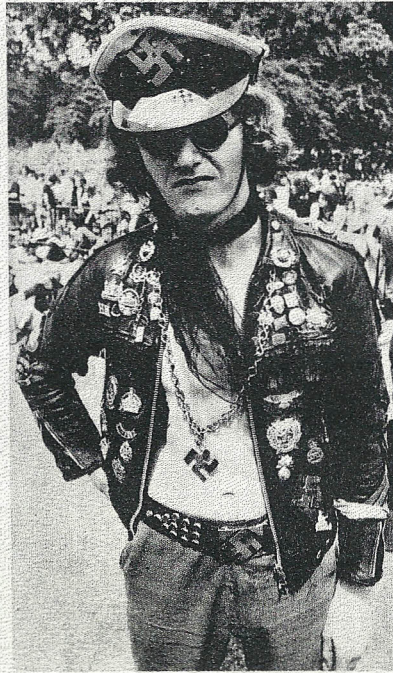
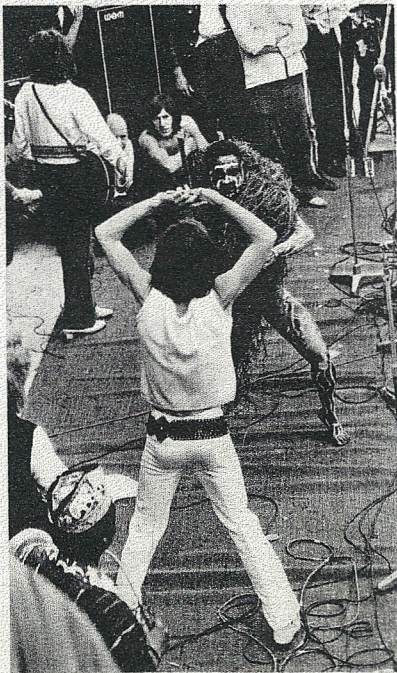




## „Höllengel“ und Teufelstänzer

Viele Fans fielen in Ekstase, 400 von ihnen allerdings auch in Ohnmacht. Mit wilden Sprüngen versuchten einige langhaarige Stones-Anhänger (Bild oben) es Mick Jagger gleichzutun, der auf der Bühne mit einem furchterregend bemalten Kollegen einen wahren Teufelstanz aufführte (Bild rechts). Frei nach ihrer neuesten Komposition „Sympathie für den Teufel“. Trotz der Hitze, erzeugt von Beat und Sonne, gab es nur solch harmlose Zwischenfälle.



Ein Hakenkreuz am Bauch, ein Hakenkreuz an der Mütze und die speckige Lederjacke mit Hakenkreuzorden übersät — so traten die „Hells Angels“ als Ordnungshüter auf (links). Die als Halbstarke verschrienen „Engel der Hölle“ zeigten sich ihrer Aufgabe gewachsen: kein Polizist brauchte bei diesem Pop-Festival einzugreifen. Die Fans wollten nur Musik hören. Nach dem großen Spektakel schafften die Zuhörer sogar einen Teil der unzähligen Flaschen, Dosen und Tüten vom Rasen. So schnell war noch nie ein Festplatz geräumt worden, auf dem eine halbe Million Menschen gelagert hatte. Ein Lastwagen holte schließlich noch das überlebensgroße Bild von Brian Jones ab. Am nächsten Morgen erinnerte nichts mehr an das größte Hippie-Treffen, das sich je in England ereignet hat.